

atmung.
des in den Monaten
d Juni dieses Jahres
ospital und die Stadt
ichen Brodes soll im
iffion vergehen werden.
fferten sind bis zum
onats mit der An-
differung für die
ntung" versehen, hier
gs-Bedingungen liegen
Stadtkreis der Zug im
des Rathhauses vor
März 1889.
men-Deputation.
Dresler.
Gottesdienst
Siegens.
9. März 1889.
zum hl. Abendmahl.
für Kuhn.

is-Fahrten
Von Giesewitz.
Vormittags 7⁰⁰
8⁰⁰
11⁰⁰
12⁰⁰
Nachmittags 1⁰⁰
3⁰⁰
5⁰⁰
7⁰⁰

erpläne.
ener Eisenbahn.
von Siegen nach:
früh, 8.10, 11.38 M.,
9. 6.34, 8.27 A.,
ab, 5.00 früh,
1.45, 4.30 A., 6.31 A.,
ab, 5.00 früh, 8.10 M.,
9. 6.37 A.,
ab, Samstag 5.35 A.,
11.3 A.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.

von Siegen nach:
9.45 M., 1.24, 2.06 A.,
10.10 M., 1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 6.07,
1.13 Nachm.,
1.24, 3.26 A., 8.6
Nachm.



V. Jahrgang. Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag. Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes. Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen, sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere. Preis in der Expedition: mit Sonntagsbl. 1.50, ohne 1.25, per Post gleiche Preise pro Quartal. Inser. 10 Pf. d. 1 Sp. 3.

№ 29. Siegen, Freitag, 8. März 1889.

* Sonn 9. März. Ein geschichtlicher Rückblick.

Die Jahre fliehen pfeilschnel! — Man könnte irre werden an der Wahrheit des bekannten Dichterwortes, blickt man zurück auf die Fülle der Ereignisse des Jahres 1888, wie sie erschütternd, einschneidend, aber auch erhebender kein Jahr der Geschichte Deutschlands geboten. Wer es nicht wüßte, dem könnten die Mägen des Jahres mit ihren laut redenden Inschriften es sagen: „Wilhelm, Deutscher Kaiser, König von Preußen“, „Friedrich“ etc., „Wilhelm II.“ etc. „Drei Kaiser in einem Jahre und kein Geburtstag eines solchen!“ sagte der Volksmund. Wunderbare Verkettung der Geschichte! — Lassen wir die Ereignisse dieses Jahres, soweit sie unser deutsches Vaterland betreffen, in gedrängter Kürze an unserem geistigen Auge vorüberziehen.

Mit der bangen Vorahnung drohender Schicksalsschläge war das deutsche Volk eingetreten in das Jahr 1888. Im 91. Lebensjahre stehend, zeigte sich die Gesundheit Kaiser Wilhelms, dieses Lieblings seines Volkes, nur zu oft erschüttert; die Nachrichten aus San Remo über das Befinden seines Sohnes, des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, waren nicht geeignet, günstig auf den hohen Herrn einzuwirken. Das drohende Gewölk verdichtete sich: Kaiser Wilhelm erkrankte ernstlich, und am 9. März um die Mittagszeit bligte der Telegraph die erschütternde Kunde ins Land, ja um den ganzen Erdbreis: „Kaiser Wilhelm ist eines sanften Todes verblieben.“ Wie viele Thränen mögen an diesem Tage geflossen sein überall da, wo Deutsche wohnten und weilen?!

Mit der bekannsten, in diesem Falle rührenden Pflichttreue der Hohenzollern, entschloß sich der schwer leidende, von deutschen und englischen Ärzten umgebene Kronprinz ohne Zögern, seine Kur in Italien zu unterbrechen und mitten im winterlichen Wetter aus dem sonnigen Süden über die Alpen nach dem kalten Norden zu reisen. Er übernahm als Kaiser Friedrich die Regierung. — Das sterbliche Theil Kaiser Wilhelms sank unter Bekundung einer Trauer in die Gruft der hochseligen Eltern, wie sie Deutschland bis heran noch nicht gesehen.

Die Regierung des unglücklichen Kaisers Friedrich währte nicht volle 100 Tage. Mit Erbitterung im Herzen sah das deutsche Volk eine kleine politische Partei, die Vertreter des Demagogent-

thums, die „guten Republikaner“, an den so schwer geprüften Monarchen, dem jeder Tag neues Leid brachte, sich herandrängen, ihn „den Thron“ nennen; sah sie versuchen, sich im Glanze der Krone zu sonnen, die ihnen seither nicht mehr als eine Pudelmaße gegolten; sah die „stolzen Mannesfüßen“ im Loyalitäts-, wenn nicht im Bedientenrad einhergerenzen. Thörichtes Beginnen! Wie würde Kaiser Friedrich das Häuflein feiler Menschen von sich gewiesen haben, wäre die frühere Kraft des herrlichen Leibes ihm geblieben! — Doch auch er, der vergötterte, siegreiche Held, der Siegfried von Gestalt, er sank dahin und ruht in der Friedenskirche zu Potsdam, bis ein besonderes Mausoleum für ihn errichtet ist. Mit tiefer, schmerzlicher Trauer umstand man auch die Gruft dieses so hoch geachteten Fürsten, des edlen Dulders, dessen tragisches Geschick wohl einzig dastet in der Geschichte. —

Sind wir nun angekommen an des Abgrunds Tiefen? Wird das Deutsche Reich, so schnell erhoben und geeint, das deutsche Volk, so rasch an die Spitze aller civilisirten Völker gestellt, werden sie nun, unter einem jugendlichen, noch nicht 30jährigen Monarchen wieder zurückfallen, mit dem Verfall bedroht werden? — Schau hin, Du Zweifler! Wie ein heller, glückverheißender Stern schwingt sich aus der Nacht der Trübsal, aus den Wolken dichten Trauerflors die lichte, jugendlich kräftige Gestalt Kaiser Wilhelms II. Stolz erhebt Germania das schöne Haupt. Die Welt staunt ob der nicht gekannten Thatkraft des jungen Fürsten, die aus jedem Worte, aus jeder seiner Handlungen spricht. Der beste deutsche Mann, der Reichskanzler Fürst von Bismarck, ist sein Freund und Berater. Die deutschen Fürsten eilen nach der Reichshauptstadt, den Entel Kaiser Wilhelms huldigend zu begrüßen. Einem jungen Adler gleich richtet er den stolzen Flug zunächst nach den nordischen Reichen, dann nach der Hauptstadt an der Donau, nach Süddeutschland, nach Italien, überall mit den höchsten Ehren, die man gekrönten Häuptern nur bereiten kann, empfangen. Mit schneidiger Thatkraft Hand in Hand geht bei Kaiser Wilhelm, dem glücklichsten Familienvater, die Friedensliebe, der Sinn für die Wohlfahrt und das wirtschaftliche Gedeihen seines Volkes. — „Lieb' Vaterland, magst ruhig sein!“ —

Doch wenden wir die Blicke zurück auf die ehrwürdige, jedem Kinde wohl im Bilde bekannte Gestalt des Monarchen, dessen Todestag wir morgen, bei erstjähiger Wiederkehr, in stiller Trauer feiernd begehen. — Wie ragt er hervor, der Gottbegnadete, aus der Reihe der Fürsten aller Zeit! Wie muß selbst das Bild Friedrichs des Einzigen verblasen gegen diese Erscheinung ohne Flecken, ohne Makel! Streng bei Erfüllung von Pflichten, am strengsten gegen

sich selbst, waren doch Milde und Güte die Grundzüge seines Herzens. Zarte Rücksicht und Schonung übte er auch gegen den gedemüthigten Feind; er vernied es, dessen heiligste Gefühle zu verletzen. Ein Vater des Vaterlandes, war Gerechtigkeit gegen Jedermann sein Panier. Wie die Gestalt Karls des Großen aus grauer barbarischer Zeit sich erhalten hat im Bewußtsein des deutschen Volkes, so wird Kaiser Wilhelms I. Gestalt hinübereigen in die fernsten Zeiten, bis Sage und Legende sie mit freundlichen Bildern umranken. Sein leistungsgeschriebener, mit zitternder Hand geschriebener Namenszug, sein mit erblassenden Lippen gesprochenes Wort: „Ich habe jetzt keine Zeit, müde zu sein“ — bewundernd wird die späte Nachwelt auf diese Zeichen heroischer Pflichttreue blicken.

Schauen, Verklärter, aus seligen Höhen herab auf Dein Volk, das ihn nie vergessen wird, den morgigen Tag, Deinen Heimgang- und Sterbetag. — Denn, wie das Buch der Bücher, die Bibel, in ihrer martigen Sprache kündigt: „Das Andenken des Gerechten bleibet im Segen!“

Ein festenes militärisches Fest. (Schluß.)

Ein Jahr später ward Moltke nach Kleinasien entsandt und dem Commandirenden General der dort gegen Mehemed Ali, den Vizekönig von Aegypten zusammengezogenen Truppen, Kasim Pascha, als Rathgeber an die Seite gestellt. Moltke leistete im Laufe der Monate als Vertrauensmann des Pascha wichtige Dienste, als es aber am 24. Juni 1839 zur Entscheidung bei Nikis kam, da verweigerte der starkköpfige Türke, dem Rathe des Franken zu folgen, und verlor die Schlacht. Moltke eilte im Geheiß nach Konstantinopel zurück, wo seit dem 30. Juni 1839 statt des gestorbenen Sultans Mahmud, dessen 16jähriger Sohn Abdul Meschid herrschte und lehrte nach wenigen Wochen mit den übrigen Offizieren nach seiner Heimath zurück, wo er in seine alten dienstlichen Verhältnisse wieder eintrat.

Im Sommer 1841 besuchte er, um sich von Nachwirkungen seines Aufenthalts im Orient zu erholen, das Seebad Helgoland. Dort entwarf ein Schriftsteller folgende Beschreibung von ihm: „Es war eine hohe, hagere Gestalt von scharfgezeichneten Gesichtszügen des mageren, weitergebräunten Antlitzes, dessen schmaltlippiger festgeschlossener Mund und dessen schweigender Ernst in keiner Weise der frischen Heiterkeit, dem nicht seltenen schalkigen Humor und der bereiten Aufgeschlossenheit der Mittheilungen in seinem Bunde entsprechend erschienen. Wohl aber sah man ihm an, daß er wirklich oft die unglaublichen Strapazen durchgemacht haben mußte, von denen er in seinen Briefen spricht, und die nur ein stählerner Wille und eine von Jugend auf gesparte Gesundheit zu ertragen ihn befähigt haben konnten. Er war damals erst vierzig Jahre alt, aber in Aussehen ließ ihn um nahezu zehn Jahre

Da Schmerztage, noch Hunderte von Jahren bleibst Du ein Merkmal unsrer großen Zeit, Und unsre Entel sollen's noch erfahren, Wie Deine Volksthat uns erfüllt mit Leid. War in der Welt je eine Trauerkunde, Die mächtiger ein ganzes Volk gerührt? Ja auf dem ganzen weiten Erdenrunde Ward unser lauter Klagenruf verspürt.

Es war, als ging ein herzerstreuend Dröhnen Durch's deutsche Land vom Fels bis hin zum Meer, Ein Dröhnen, untermischt mit Klageklagen: Des Reiches Ein'ger, ach, er ist nicht mehr! Denn Alle fühlten, daß ein Held geschieden, Der Wenige nur seines Gleichen hat, Ein Held, so groß im Krieg und groß im Frieden, Wie's die Geschichte zeigt auf manchem Blatt.

Denn die Geschichte hat ihn längst geschrieben Mit gold'nen Lettern in ihr Buch hinein, Drum kann auch Niemand seine Thaten trüben, Sie sind so klar wie heller Sonnenschein. Und wie da strahlt selbst fernsten Nationen Im schönsten Ruhmesglanz sein Heldendbild, So wirft du, Tag, noch Generationen Dastehn mit einem Trauerkranz umhüllt.

Uns aber neht mit Thränen es die Wangen, Gedanken wir, was all der Held uns war, Wie er gefüllt das heißeste Verlangen, Wie er für uns gewirkt Jahr um Jahr. Wir theilten mit ihm frohe, trübe Stunden, Denn wie ein Vater hat er uns geliebt, Und deutsche Herzen bleiben ihm verbunden, So lang es in der Welt noch Deutsche giebt.

Noch hoben sich voll Hoffnung unsre Blicke, Da hebrun Sinnen kein Auf aus Volk erklang, Da keine Kraft noch mit der Krankheit Tüde Im letzten, schweren Feldenkampfe rang; Umsonst! Wir trosteten machtlos dem Geschick, Dem dieses theure Haupt zum Opfer sank. — Die ersten Nothen, die erblüht im Jahre, Sie schmückten bußend Kaiser Friedrichs Bahre.

Wohl mochte uns der starre Schmerz betäuben, Wohl grollten wir des Schicksals finstern Reid, Allein das Reich, es mußte doch uns bleiben, Bewahren seine Kraft im tiefsten Leid! Schon naht der Tag, die Schatten zu vertreiben, Die Sonne strahlt in lichter Herrlichkeit, Ein Bild umleuchtend, wie in jener Stunde, Da Deutschland sich geeint zu ew'gem Bunde.

Hochauferichtet auf des Thrones Stufen Steht Kaiser Wilhelm, stark und heldentüchtig, Die Fürsten, die des Reiches Einheit schufen, Des Volks Erwählte scharen sich um ihn. Weit durch den Saal erbrauset Jubelrufen, Es flammet der Begeisterung heilig Glühn, Und jauchzt, wo deutsche Herzen nur sich regen: Heil Kaiser Dir, Heil Deutschland allerwegen!

Zur Erinnerung an den 9. März 1888.

Das deutsche Volk erfüllte banges Ahnen, Da fuhr ein Blitzstrahl plötzlich durch die Welt — Es senkten sich mit Sieg gekrönte Fahnen — Dahingestiegen war ein großer Held. Du Märztag, Du bist, der so geworden Ein Trauertag für's deutsche Vaterland, Deint wird gedacht im Süden wie im Norden, Umflort halt Dich das deutsche Einheitsband.

MORTUIS.

Ein trüber Märztag war's. In dumpfem Bange Umbrängt das Volk des Kaiserthums Thor; — „Der Kaiser stirbt!“ Und tausend Bitten rangen Verzweiflungsvoll zum Himmel sich empor. Da war's vollbracht! Die Todtenglocken klangen, Die Fahnen senkten sich, gebüllt in Flor; Nicht nur der Fürst, der Sieg und Ruhm erworben, Der Vater seines Volkes war gestorben!

Gebrochen war das Herz, das unermüdet Selbst dem Geringsten voller Liebe naht, Das lichte Auge starr, aus dem befriedet Der Greis mit seinem Kindeslächeln sah, Die Hand, die uns ein einzig Reich geschnitten Mit Blut und Eisen — kraftlos lag sie da! Mit seinem Volk, das ihn geliebt, bewundert, Weint auch die Welt um ihn, klagt das Jahrhundert.

Ruh' aus, Du greiser Held, Du fands hier oben Noch sterbend, müd' zu werden, keine Zeit; In Deinen Werken lebst Du fort, umwoben Vom Strahlenkranz der Unsterblichkeit! — Schon hat der Jollernaar sich neu erhoben, Aufstrebend küßt aus tiefem Schmerz und Leid, Vom fernen Süden trugen ihn die Schwingen, Den Kaiser uns und mit ihm Trost zu bringen!

Doch wie? Ist das der Held, der kampferglüht, Der Sieger Wörth's, vor dem der Feind zerfiel? Ist das das Urbild deutscher Mannesblüthe, Des Anblick uns die Seele höher hob? Ist's unser Fritz, des milde Herzens Güte, Der Liebe Band mit seinem Volke wob? Die Liebe blieb, die uns dem Edlen einte, Nur jauchzte sie nicht mehr, sie schwieg und weinte.

2 Zimmer
1. April
Wo, sagt

Entwickelungsfähig
absolut not-
zu ermägen.
wirdt gefolgt
unbedingt not-
Wunsch unter
füllung gelangt,
droht sei. Ja,
ernommen; wir
Ermstmal von
e, das zu ver-
rliche Industrie
in diesem Hohen
eine Fortsetzung
der Vererbung
der Kanal von
de, daß, wenn
de, er von der
elen fein werde.
Boraussetzung
die betreffende
unvollständige
the, ohne der
erhein nur ver-
e, so muß man
bebeizte? (Sehr
endlich einmal
erhalten, und
Vandtschaften;
meinen Anleihen
geleht gefördert
nicht dies alles
einen Wunsch
alle diejenigen
nche in diesem
berücksichtigen
au orientirt ist
ah wir sie ihm
uhig sind. Das
Bravo! daß in
wie es in der
en sein werden.
igen Bezirk: in
ter, uns, die
nische doch auch
Drängenden,
feit).
heren Industrie-
immer bloß der
de. (sehr gut!)
chon wegen der
Lebens mit der
ner der Herren
wünsche nur,
es Bezirkes in
uns zugesichert
wägung gezogen
ragthum West-
Rheins heißen
tens der Staats-
verbeileiß längt
Zeit, wo man
ch nichts wußte,
e noch heute in
ischen Industrie
cht nur bei der
ohen Hause an-
erwogen werden,
gegebenen An-
nt, sondern in
ngleichung an-
die fogenannte
in der Mofel
rt in größerem
bestritten wird,
erufage in der
en Vandestheile
o werde ich der
ung zu stimmen
auch die König-
Vandestheil zu
an den Herrn
eits erwägen zu
diesem Gesicht-
gend.
Generalfeld-
heute folgendes
des für ganz
Eurer Excellenz
in Segenswünsch,
lange erhalten
ige Stipendium
vom Curatorium
Schülern, dem
edel zugewiesen.
erein.) Vor
nde zunächst die
d und 3 p. d. a.
in 5 Fällen mit
N. 237 neu be-
ufolge beidseitig
haben in einer
zu übernehmen
izutragen. Der
fersburichen und
lich werden
girt wohnen-
ger um den
ugehen.
ro februar.)
s, insgesamt 49
unt 50 Personen,
nischen nach
1 an Anphus, 2
enentzündung, 1
en Krantheiten,
r, also um 21%
befälle zur Ein-
zahl der Sterbe-
um diese Zeit 45
im Februar 10.
i.) Heute Mitton
n der Nähe von
funden. Derselbe
Strecke Dreffeln-
ge bestimmt ist.
ne thalaufwärts
er seiner Pflicht
dem linksseitigen
in Mafchine er-
Tod in wenigen
egen.
s Paul Gregor
s. Josef Reichart
Friedrich Patti,
helm Reichmann,

- März 1. Margarethe Auguste, T. d. Maschinenwärters Georg Jochum, Hammerb., ev.
1. T. d. Fabrikarbeiters Eberhard Stalp, Siegh., ev.
2. Julius Joh. Wilh., S. d. Feilenhauers Jul. Schmidt, Hain, kath.
- Febr. 26. Robert Carl, S. d. Bergmanns Carl Dehm hier, kath.
27. Bernh. August Paul, S. d. Wäders u. Krämers Jacob Goebel, Hammerb., ev.
- März 1. Louise Lydia Martha, T. d. Anstreichers Karl Verkenfeld h., ev.
3. Heinrich, S. d. Buchhalters Aug. Ernst Schröder, Siegh., ev.
1. Clara Elise Maria, T. d. Locomotivheizers Norbert Kier h., kath.
- Verheirathete.**
- März 2. Fabrikarbeiter Mathias Keller mit Maria Magdalena Schneider, Hammerb., kath.
2. Eisenbahnarb. Johs. Widenbender mit Cecelia Gehner hier, kath.
3. Kesselschmied Johs. Werthebach, Siegh., mit Maria Elisabeth Neuler zu Walpersdorf, kath.
7. Gelbbießer Ord. Friedrich mit Christine Margarethe Louise Neuburger, Siegh., ev.
- Gestorbene.**
- März 1. 1 tobtgeb. T. d. Krämers August Prinz hier, ev.
1. Musikf. beim Bezirks-Commando Jacob Hieronymi hier, 23 J., kath.
1. Tagelöhner Joh. Eduard Stauf hier, 52 J., ev.
1. Bergmann Richard Fernholz von Eiserfeld, 31 J., kath.
3. Gustav Karl Frh., S. d. Kesselschmieds Johann Heinrich Will, Siegh., 7 M. 11 J., ev.
4. Dorothea Christine, T. d. Zimmermanns Wilhelm Lindegaard hier, 2 J. 10 J., ev.
3. 1 tobtgeb. T. d. Bergmanns Eberhard Ries hier, ev.
7. Hospitalit Frh. Müller hier, 55 J., ev.
- Aufgeborene.**
- März 1. Locomotivheizer Wilh. Kraemer, u. Hain, mit Wittwe Mehgermeister Frh. Helmes, Emilie Elisabeth Lina geb. Scheib zu Hammerb.
4. Sattler Frh. Carl Sommer mit Hermine Pauline Wilhelmine Goormann hier.
6. Braumeister Peter Bernhard Friedr. Wengand zu Niedersehberrhütte, mit Auguste Catharine Elisabeth Ronte hier.
7. Bergmann Hermann Friedr. Baier hier, mit Vertha Bender zu Verabanten.

Handel und Industrie.

* Siegen, 8. März. Bankdiscont: 3%; Lombard: 3 1/2 und 4% Privat-Discont: niedrigster Satz 2 1/2%.

* Siegen, 8. März. Auf der heutigen Erwerbsfeier wurden zum Verkauf ausgesetzt und wurden die untenverzeichneten Preise erzielt:

Quantum.	Silber	Gold	Kupf.	Zink	Loch
70 000	74,99	62,50	—	19 50	Littfeld.
75 000	29,99	60,55	—	13 90	do.
33 800	57,92	64,15	—	18 00	Dahlbruch.
40 000	73,41	62,80	—	19 70	do.
40 000	26,60	62,60	—	14 00	Gitorf.
60 000	30,50	73,46	—	17 20	Gitorf.
10 000	29,15	26,95	—	—	Au (ohne Gebot).
Sa. 328 800					
Silberhaltige Kupfererze:					
10 000	85,52	—	7,06	8 30	Littfeld.
10 502	82,38	—	15,63	15 00	Gitorf.
Sa. 20 502					
Kupfererze:					
10 000	—	—	9,59	4 30	Au (nicht genehmigt).
21 000	—	—	7,06	4 00	Lohe.
5 000	—	—	7,40	4 00	Wissen.
Sa. 36 000					

Heute setzen 2 neue Gruben, welche den Erzmarkt zum ersten Male be-
nuzhen, 40 000 kg Bleierz und 10 502 kg hochsilberhaltige Kupfererze aus.
Die Versteigerung verlief für die Gruben günstig und sind die für Bleierz
bezahlten Preise hoch genug.

* Siegen, 7. März. Die Bonboner Notierungen betrugen am 6. März: Kupfer,
Chilbarren 63 R 0 S 0 D; Zink, englisches 13 R 0 S 0 D; Ivan, 12

R. 15 S. 0 D; Zink, spezielle Marken 17 R. 12 S. 6 D; gewöhnliche
Marken 17 R. 0 S. 0 D; Silberbarren 42 1/2 Pence.

Ueber den Pariser Kupfering wird nichts Bestimmtes berichtet, denn der
Selbstmord des Directors des „Comptoir d'Escompte“ hat große Be-
sorgung hervorgerufen, weil das Institut sich in umfangreiche Kupferespecu-
lationen eingelassen und der Metallgesellschaft Vortheile in der Höhe von 20
Millionen gegeben haben soll. — Die R. 3. läßt sich aus Frankfurt a. M.
folgendes berichten: „Der Finanzherold theilt mit, daß der Pariser Kupfer-
ring mit allen amerikanischen Kupfergruben eine Vereinbarung getroffen habe,
die Kupfererzeugung um 20% zu verringern und die Lieferungen auf 2 Monate
einzustellen.“ — Was helfen alle diese Manipulationen, wenn die Vorräthe
in's Unendliche schon angewachsen sind.

* Siegen, 8. März. Die Bonboner Notierungen betrugen am 7. März:
Kupfer, Chilbarren 59 R. 0 S. 10 D. — 60 R. 0 S. 0 D; Zink, engl.
13 R. 0 S. 0 D. — 0 R.; spanisches 12 R. 15 S. 0 D; Zink, spezielle
Marken 17 R. 12 S. 6 D.; gew. 17 R. 10 S. 0 D; Silberbarren 42 1/2 P.

Kupfer ist rapide gefallen und befürchtet man den Zusammenbruch
des Kupferings immer mehr, obgleich von anderer Seite betont wird, daß
er sich länger halten könne, besonders weil die eigenen Mittel auf 100 bis
120,000,000 Franken und die Societe des Metaux 75 Millionen Franken
Actienkapital besitzt. Die Summe der Vorkäufe soll aber so beträchtlich
sein, daß bei einem Preisrückgang des Kupfers auf 40 das eigene Vermögen
schwerlich zur Deckung des Verlustes ausreichen würde. Jedenfalls ist
die Lage des Kupferings, dem seine Thron nachgeweiht werden würde,
ernstlicher Natur. Die Verbraucher werden mit Ankaufen von Kupfer vor-
wie nach zurückhaltend sein und ein weiteres Fallen der Preise abwarten.

Die Bonboner Durchschnitts-Notierungen pro Februar 1889 betrugen:
Zink, gew. 17,575, Blei, span. 12,700, Silber, P. 42,594.

Klein, 4. März. (Schlachthofmarkt.) Heute waren aufgetrieben: 430
Ochsen, verkauft la zu 62, Ha 57, Ha 53 Markt; 28 Stiere, verkauft la zu
48, Ha 45, Ha 40 Markt, 335 Kühe und Kinder, verkauft la zu 53, Ha 48,
Ha 40 Markt, 226 Schweine, verkauft la zu 57, Ha 55, Ha 53 Markt, per 50 Kgr.
Schlachtwiege.

Klein, 1. März. (Fruchtmarkt.) Weizen neuer 1. Qual. 19,00, 2. Qual.
17,50 Mt.; Landroggen, alter 00,00, neuer 1. Qual. 14,50, 2. Qual. 13,00;
Mt.; Wintergerste 00,00 Mt.; Sommergerste 00,00 Mt.; Buchweizen 00,00
Mt.; Hafer 13,50; Avel (Rüben) 00,00 Mt.; Raps 00,00 Mt.; Kartoffeln
8,00 Mt.; Stroh 30,00 R. für 500 kg; Heu 45,00 R. für 500 kg; Anhol
per 100 kg 59,50, do. fahweise 61,00 Mt.; gereinigtes Del 62,50 Mt. Preis-
tuden 130 Mt. per 1000 kg.

Damen-Kleiderstoffe,
Waschstoffe,
Cattune,
Neuheiten für Frühjahr und Sommer!
Knöpfe,
Belagstoffe,
Tricotailen, Blousen,
Promenaden- und Regenmäntel,
empfehl in reichster Auswahl
Joh. Ph. Schuss, Siegen.
Rasche und elegante Anfertigung nach Maaf.

Bekanntmachung.

An Stelle der alten fogen. rothen
Brücke soll eine neue massive Brücke
baldigst errichtet und die dazu erforder-
lichen Erd-, Maurer-, Eisen- u. Flaster-
arbeiten submitionswelse vergeben
werden.

Schriftliche Offerten können bis zum
Mittwoch den 20. März cr.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause Zimmer 11 abge-
geben, auch die Zeichnungen, Kosten-
anschlag und Bedingungen daselbst ein-
gesehen werden.

Siegen, den 4. März 1889.

Die städtische Baucommission.

Landwirtschaftlicher
Lokalverein Freudenberg.
General-Versammlung
Sonntag den 10. März, Nachm.
2 Uhr, zu Oberfischbach bei
Freudenberg.

Ueber Futter u. Futterbau.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein
Bühl, den 4. März 1889.

Der Vorstand.

Verein für Bienenzucht
im Kreise Siegen.
Sonntag den 17. März cr.,
Nachmittags 3 Uhr:
Generalversammlung
im Bürgergesellschaftshause zu Siegen.

Tages-Ordnung:
Rechnung, Etat, Bienenzucht. Es ginge
wohl, aber es geht nicht.
Mitglieder und Bienenfreunde ladet ein
Langenholzinghausen, 8. März 1889.
D. Ebies, Vereins-Vorsteher.

2 Zimmer, Küche nebst Zubehör per
1. April zu vermieten.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Wiener Corsetts
elegant sitzend, empfehlen in allen Farben und Quali-
täten.
Anfertigung nach Maaf.
Meyerhoff & Goslar.

Wasserleitungsanlagen
empfehl unter Garantie
H. Holzapfel.

Medizinische Ungarweine,
direct von Sam. Stein, Modor (Ungarn), bezogen, offerirt in ausgezeichnete
Qualität zu den billigsten Engrospreisen
Leonh. Busch, Siegen,
Kölnstrasse 186.

Tapeten,
Wachs- und Ledertuch,
Gummiunterlagen,
in bester Qualität empfehl
J. Rübenkönig,
Markt 374.

Alle Sorten
Steinkohlen
sowie **Reincoaks,**
Braunkohlen und Bricketts
empfehl **Friedr. Gimbel.**

Marienburger Geld-Lotterie,
Sauptgewinn 90,000 M. baar.
(ausschließlich Gelbgewinne),
ganze Loose à 3 M.,
halbe „ à 1 M. 50 Pf.
empfehl und besendet
Martin Rüd, Siegen.
Für Porto und Liste sind 20 Pfg
unter Einschreiben 40 Pfg. beizufügen.

Werler Koch- u. Butterfah,
Werler Viehsah,
Werler Bade- u. Gewerbesah,
empfehl **Friedr. Gimbel.**

Ev. Frauenverein.
Die Generalversammlung wird
am Montag den 11. März, Nach-
mittags 3 Uhr, in der Kleintinder-
schule am Hain stattfinden. Alle Mit-
glieder und Freunde des Vereins sind
freundlichst eingeladen, derselben bei-
zumohnen.
Siegen, den 5. März 1889.
Der Vorstand.

Gesangbücher.
Größte Auswahl! — Billigste Preise!
Vorräthig bei
Herm. Montanus,
Buchhandlung.
Siegen, Markt 362.

Zanzibar Cigarren
erste vorzügliche Erndte einer deutschen
Pflanzung in Zanzibar, empfehl das
Hundert Stück zu M. 7,50 u. 9.—
portofrei
Georg Ortenbach, Wehlar.
Probefrischen unter Nachnahme!

Unterzeichneter beabsich-
tigt, sein in der Ge-
meinde Allenbach be-
legenes Wohnhaus mit
anschließender Umgebung
zu verkaufen.
Näheres bei Frn. Mandanten Schmitt
in Allenbach.
Giltgenbach, 6. März 1889.
Wilh. Kraus.

Im Ausstopfen von Thieren
empfehl sich
in Altholderbach bei Netphen.

Um baldige Zufendung der
Strohüte
zum Waschen, Färben und
Färbmiren bittet
Firma A. Lenz.

Modes.
Um baldige Zufendung der Stroh-
üte zum Waschen, Färben und
Färbmiren bittet
S. Sondermann.

Rothe Kreuz-Loose . . . à 3 M.
Marienburger Loose . . . à 3 M.
Salzburger Loose . . . à 1,50 M.
Wormser Loose . . . à 2,10 M.
zu haben bei
Louis Schmidt,
Griseur.

Ein gebrauchter, aber noch gut er-
haltener
Sprungherd,
klüßig mit Töpfen, ist zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Häcksel
stets vorräthig bei
Joh. Rahn, Siegen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend
aus 2 großen schönen Zimmern, ist
vom 15. t. Ms. möblirt oder unmöblirt
mit ob. ohne Befestigung an eine einzelne
Dame od. einen sol. Herrn zu vermieten.
Bei wem, sagt die Exped. d. Blg.

An der Goblentzstraße schöne Woh-
nung von 5-7 Zimmern und
allem Zubehör zu vermieten an ruhige
Familie (M. 500).
Off. Nr. 73 an die Exped. erbeten.

1 od. 2 Realschüler finden von
Aufnahme, gute Verpflegung und
Familienanschluß.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Verlege heute mein Bu-
reau von Marburger-
thor nach
Sandstraße 836.
Landmesser Glaser.

Rathenower
Brillen u. Klemmer
aller Art, sowie Thermometer,
Barometer etc. empfehl
Martin Rüd.

Rothe und weiße
Disconto-Nota
bei
C. Buchholz.

Omnibus-Fahrten
Von Siegen. Von Geisweid.
Vormittags 7³⁰ Vormittags 7³⁰
9³⁰ 9³⁰
10³⁰ 11³⁰
12³⁰ 12³⁰
Nachmittags 1³⁰ Nachmittags 1³⁰
3³⁰ 3³⁰
5³⁰ 5³⁰
7³⁰ 7³⁰

Evangel. Gottesdienst
in Siegen.
Samstag 9. März 1889.
Vorbereitung zum hl. Abendmahl.
9¹⁵ Uhr Abg.: Fr. Rahn.
Sonntag den 10. März 1889.
7¹⁵ Uhr Abg.: Fr. Rahn.
9¹⁵ „ „ Winterhager
St. Abendmahl.
2 „ „ Vorländer.
Collette für Reparatur der Kirche in
Höfster, Synode Halle in Westfalen.
Sonntag den 10. März,
Gottesdienst in Gosenbach.
Nachm 3 Uhr: Pfarrer Rahn.

Für Confirmanden

empfehle ich:

Schwarze Cachemires,
Schwarze gemusterte Stoffe
farbige Kleiderstoffe

in allen Neuheiten, uni, carrirt, gestreift u. s. w.
Unterrockstoffe, fertige Unterröcke, seidene Tücher,
Taschentücher, Mützen, Bördchen.

Regenmäntel

(neu eingetroffen) in allen Façons.

Sandstraße. M. L. Stern, Siegen, Sandstraße.

Fertige Confirmanden-Anzüge, Tuche, Kammgarne, Buxkins

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maas

unter Garantie, ohne Preiserhöhung.

500 Meter Buxkin-Reste

in den schönsten Dessins und besten Qualitäten zu außer-
ordentlich billigen Preisen.

Für Confirmation

empfehlen eingegangene Neuheiten als:

Schwarze Cachemires u. Phantasiestoffe

in uni, ramagirt, brochirt, gestreift u.

Couleurte Kleiderstoffe

uni mit carrirt, ramagirt, gestreift u.

Unterröcke, Corsetts, Handschuhe,
Taschentücher u.

Fertige Confirmanden-Anzüge Gebr. Alsberg.

An der Siegbrücke. Siegen. An der Siegbrücke.

Muster

nach allen Gegenden franco.

Zu 4 Mark Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.	Zu 7 Mark 3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel gestr., od. klein carrirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer u. Winter.
Zu 2 Mark Stoff in gestreift, carrirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herren- oder Damen- oder Kinder- oder Mädchen- oder Kleider- oder Rock- oder Mantel- oder Jackett- oder Paletot- oder anderen Kleidungsstücke für jede Größe.	Zu 4 Mark 80 Pf. Stoff zu einem vollkommenen Damen- oder Herren- oder Kinder- oder Mädchen- oder Kleider- oder Rock- oder Mantel- oder Jackett- oder Paletot- oder anderen Kleidungsstücke in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Waare.
Zu 1 Mark Stoff für eine vollkommene, wasch- und schneefeste Weste in hellen oder dunklen Farben.	Zu 6 Mark 60 Pf. Englisch Lederstoff für einen vollkommenen waschfesten und sehr dauerhaften Herrenanzug.
Zu 5 Mark 3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug, hinreichend zu jeder Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun.	Zu 9 Mark 3 1/2 Meter Stoff zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar in jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carrirt, glatt und gestreift.
Zu 3 Mark 50 Pf. 2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrs- paletot in den verschiedensten Farben.	Zu 12 Mark 3 Meter kräftigen Buglinstoff für einen soliden praktischen Anzug.
Zu 3 Mark 75 Pf. Stoff zu einer Joppe, passend für jede Jahreszeit in grau, braun, melirt und olive.	Zu 16 Mark 50 Pf. Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buxkin.
Zu 10 Mark Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.	Zu 7 Mark 2 1/2 Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.
Zu 13 Mark 3 1/2 Meter imprägnierten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.	Zu 9 Mark 2 1/2 Meter imprägnierten Stoff in allen Farben zu einem Paletot, echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.

Serner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Buglin, Paletotstoffe, Billard-Tuche, Chaifan, und Vivree-Tuche, Kammgarne-Stoffe, Cheviots, Weststoffe, wasserdichte Stoffe, vulcanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantirt wasserdicht, Loden-Weiserod- und Savelodstoffe, forst-graue Tuche, Feuerwehrtücher, Damentücher in allen Gattungen, Satin, Croisée u. s. w. zu en gros Preisen.

Bestellungen werden alle franco ausgeführt.

Adresse: Tuchausstellung Augsburg
(Wimpfheimer & Cie.)

Stollwerck's reiner schnelllösl. Puder-Cacao

ohne Extra-Verpackung zu bedeutend billigerem Preise.

Stollwerck's Vanill-Block-Chocolade

garantirt rein, Cacao und Zucker, in 1/2-Pfund Tafeln à 1 Pfund 1 Mark empfiehlt
R. Wollenweber, Condit'or.

Für Confirmanden

empfehle ich

schwarzen Cachemir, farbige Kleiderstoffe, in Ganz- und Halbwolle. Unterröcke, Schürzen u. s. w. in schöner Auswahl und preiswürdig.

Fertige Confirmanden-Anzüge
Tudi, Buxkin und halbwoll. Satin.

Anfertigung nach Maas in eigener Werkstätte.

Joh. Georg Schneck sen.,

Kölnerstraße 190.

Verlegte heute meine

Wohnung und Seilergeschäft

von Warburgerstraße 20 in das

Gaus der Frau J. Spruth, Markt 57

Germann Link II.

Deutsche Schaumwein-Fabrik

(Actien-Capital 1 Million Mark)

Wachenheim (Rheinpfalz),

empfehlen ihre patentierten aus reinem Naturwein ohne Zusatz von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure her-
gestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig begutachteten
Schaumweine M. 1,75 die ganze Flasche.
Preisermäßigung bei Abnahme von 25 Flaschen.

Verkaufsstelle bei H. Beulke, Siegen.

Schuhfabrik

von
Albert Spiegel,

27 Warburgerstraße 27.

empfehlen

Elegante Damen-Zug- & Knopfstiefel,
Giltzantoffeln mit Giltz- u. Ledersohlen,
Giltztiefeln mit Zug oder Schnüren.

Knaben- und Mädchentiefel,

Kinderschuhe.

Kinderpantoffeln von 35 Pfg. an.

Stulpstiefel von M. 4 1/2 an.

Reittiefel mit Falten 14 1/2 M.

Größte Auswahl, billigste Preise.

27 Warburgerstraße 27.

Heute Morgen 7 1/2 Uhr ent-
schied sich nach längerem
Leiden unser lieber Bruder,
Schwager und Onkel
Heinrich Georg Sax
im Alter von 61 Jahren.
Verwandten und Bekannten
widmen diese Trauernachricht
mit der Bitte um stille Theil-
nahme
Siegen, Weidenau u. Batmen,
8. März 1889.
Die trauernden
Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mon-
tag den 11. März, Nachm.
3 Uhr statt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung
sollen die im Grundbuche von Eisen
Band X, Blatt 51, auf den Namen der
Gehelute Bergmann & Söhne, in mer-
mann zu Eisen eingetragenen Grund-
stücke Flur II Nr. 1184/88, 1185/88,
der Gemeinde Eisen, am

11. Mai 1889, Nachm. 3 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht zu
Eisen, beim Wirth Schmidt ver-
steigert werden.

Die Grundstücke sind mit 180 Mark
Nutzungswert zur Gebäudesteuer veran-
lagt. Auszug aus der Steuerrolle, be-
glaubigte Abschrift des Grundbuch-
blatts und andere die Grundstücke be-
treffende Nachweisungen, sowie besondere
Kaufbedingungen können in der Gerichts-
schreiberei VII eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden auf-
gefordert, die nicht von selbst auf den
Gericht übergehenden Ansprüche, deren
Vorhandensein oder Betrag aus dem
Grundbuche zur Zeit der Eintragung
des Versteigerungsvermerks nicht hervor-
ging, insbesondere derartige Forderungen
von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden
Gebühren oder Kosten, spätestens im
Versteigerungstermin vor der Auf-
forderung zur Abgabe von Geboten an-
zumelden und, falls der betreibende
Gläubiger widerspricht, dem Gerichte
glaubhaft zu machen, widrigenfalls die
Gebote nicht berücksichtigt werden und
bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen
die berücksichtigten Ansprüche im Range
zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum der
Grundstücke beanspruchen, werden auf-
gefordert, vor Schluss des Versteigerung-
stermins die Einstellung des Verfahrens
herbeizuführen, widrigenfalls nach er-
folgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug
auf den Anspruch an die Stelle des
Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Theilung des
Zuschlags wird am
13. Mai 1889, Vorm. 10 Uhr,
an Gerichtsstelle verkündet werden.
Siegen, den 2. März 1889.

Königliches Amtsgericht.

A. Neussell.



Special-Geschäft
für Reinen u. Wäsche.

Größen,
Böhnen,
Linsen,
Pflaumen,
Kirschen,
Griesmehl,
Säfermehl,
Rühweizenmehl,
Säfermehl,
Rosen,
Corinthen,
Gemüse-Kudeln,
Suppen-Madeln,
echt it. Macaronis,
alles in prima Qualität zu billigen
Preisen empfiehlt

Filiale der Siegener Brod-Fabrik
Siegen am Markt.

Preisabschlag.

Garantirt reine täglich frische
Naturbutter à M. 9,
Süßrahmbutter à M. 10,
Kofosnuckbutter à M. 6.50

la. Scheibenhonig M. 7.50
versendet in Kisten à ca. 5 Kilo franco
gegen Nachnahme.

la. Ger. weisse Schinken (keine
Schneelräucherer) à M. 85

A. A. Ursell, Allendorf.

Junge fette Gänse 0.55 M. d. Pfd.
Graue Gänse 1.30 " " "

Gute kräftige Gänse-
federn 2. " " "

Halbdannen 2.50 " " "
Extra la. Halbdannen 3. " " "
la. Danen 3.50 " " "

versende in - doppelgereinigt,
saubere Waare franco gegen Nach-
nahme. Nicht convenirende Federn und
Danen nehme freo. zurück.
A. A. Ursell, Allendorf.

Redaction, Druck und Verlag von G. Buchholz
in Siegen.